

Januar 2024

Einladung

33. Glienicker Gespräch vom 15. bis 17. Mai 2024

Thema:

Der Umgang mit Künstlicher Intelligenz an den Hochschulen für den öffentlichen Dienst

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Künstliche Intelligenz (KI) ist längst zu einem gängigen Werkzeug im Alltag vieler Menschen geworden. Es zeichnet sich dadurch aus, dass die Erkennung von Mustern und Zusammenhängen erlernt werden kann, um auf der Basis dieser Erkenntnisse Entscheidungen treffen zu können. KI-Anwendungen eignen sich daher auch und gerade zur Lösung konkreter Herausforderungen in der Verwaltung, sei es zur Verarbeitung großer (unstrukturierter) Datenmengen in kurzer Zeit, zum Ermöglichen (teil-)automatisierter Prozessabläufe (und damit zur Prozessoptimierung), zur autonomen Erstellung fundierter Prognosen und Entscheidungsgrundlagen oder als ChatBots zur Bearbeitung von Bürgeranfragen (vgl. hierzu nur die „KI-Strategie“ der Bundesregierung, zuletzt fortgeschrieben im Dez. 2020).

KI-Anwendungen sind zugleich eine der zentralen Herausforderungen für Hochschulen, in Lehre, Prüfung und Forschung (z.B. bei der Auswertung von Datenmengen oder dem Erstellen von Forschungsanträgen). Denn neben der Vermittlung der notwendigen KI-Kompetenzen, um Studierende auf

die durch KI-Anwendungen mitgeprägten Berufswelt vorzubereiten und Vorteilen in der Hochschullehre wie automatisierter Feedback-Möglichkeiten an Studierende, personalisierten Lernpfaden oder der Übersetzung fremdsprachiger Forschungsliteratur bzw. Hilfestellungen bei der Erschließung wissenschaftlicher Literatur und damit dem Ausgleich individueller Nachteile im Lernverhalten der Studierenden, bestehen auch Risiken und Herausforderungen wie die Gefahr einer Entmenschlichung des Lernprozesses sowie Datenschutz- und Datensicherheitsbedenken. Und über allem schwebt die notwendige (Weiter-)Qualifizierung der Lehrpersonen, um den veränderten Ansprüchen an die Lehre gerecht zu werden.

Noch größere Herausforderungen stellen sich im Bereich der Prüfungsleistungen, die an die digitale Wirklichkeit angepasst und teilweise „neu gedacht“ werden müssen, im Hinblick auf kompetenzgerechte Aufgabenstellungen, einer Identifizierbarkeit eingesetzter KI-Anwendungen sowie urheberrechtlicher (und damit Plagiats-)Gefahren.

Viele Hochschulen haben sich bereits Richtlinien für den Umgang mit KI-Anwendungen gegeben, andere erarbeiten solche gerade. Vor diesem Hintergrund sollen die Chancen und Risiken von KI-Anwendungen in Lehre, Prüfung, Forschung und Verwaltungspraxis auf dem 33. Glienicker Gespräch diskutiert und den Hochschulen für den öffentlichen Dienst so ein Raum für den gemeinsamen Austausch hierüber gegeben werden.

In gewohnter Weise sind dafür wieder Vorträge mit anschließenden Diskussionsrunden und themenspezifische Workshops vorgesehen.

Die Veranstaltung wird vom 15. bis zum 17. Mai 2024 in Berlin an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Campus Lichtenberg stattfinden. Das Gesamtprogramm entnehmen Sie bitte der Anlage.

Wir freuen uns auf eine breite Beteiligung aus unterschiedlichsten Organisationen, Praxisfeldern und Lehrgebieten.

Zielgruppe: Lehrende an den Hochschulen für den Öffentlichen Dienst und in verwaltungsbezogenen Studiengängen anderer Hochschulen, Angehörige von Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen, Gewerkschaften und Verbänden des Öffentlichen Dienstes sowie aus einschlägigen Verlagen

Termin: 15.05.2024, 17.00 Uhr bis
17.05.2024, 11.00 Uhr

Veranstalter: Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin), Fachbereich Allgemeine Verwaltung, Campus Lichtenberg, Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin

Teilnahmegebühr: 155,- Euro (bei Anmeldung bis zum 15. April 2024), 185,- Euro (bei späterer Anmeldung)

In der Teilnahmegebühr ist ein Betrag für Bewirtung, Rahmenprogramm und Tagungsband enthalten, der der Umsatzsteuer (19,0 %) unterliegt, die in der Teilnahmegebühr enthalten ist (Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE263545251).

Kontoinhaber: **HWR Berlin**

Bankinstitut: Berliner Volksbank
IBAN: **DE72 10090000 8841015240**

Verwendungszweck: **33. GG (P24301) + Name der Teilnehmerin/des Teilnehmers.**

Beachten Sie bitte, dass der Tagungsbeitrag mit der Anmeldung **fällig** wird. Um die Veranlassung der Überweisung auf o.g. Konto wird gebeten. Sollte hierzu vorab (etwa für die Reisekostenstelle nach deren Richtlinien) eine individuelle Rechnung erforderlich sein, so teilen Sie dies bitte mit der Anmeldung auf dem Anmeldeformular mit; die entsprechende Rechnung geht Ihnen dann zeitnah zu.

Bei einer **Stornierung der Anmeldung** außerhalb der gesetzlichen Widerrufsfristen, die uns spätestens am **28. Tag** vor dem Veranstaltungsbeginn erreicht, erstatten wir die volle Teilnahmegebühr. Danach wird von uns eine Bearbeitungsgebühr in Höhe der vollen Teilnahmegebühr erhoben.

Tagungsleitung: Herr Prof. Dr. Erik Kraatz und
Herr Prof. Dr. John Siegel.

Für die Anmeldung bitten wir Sie, das beiliegende Formular zu verwenden und dieses per Post oder per E-Mail zuzusenden.

Nach der Tagung soll es wieder einen Tagungsband geben, der an die Tagungsteilnehmer/innen ohne weitere Kosten versandt werden wird. Nachdem es zum 32. Glienicker Gespräch zu wenige fristgerecht eingereichte Manuskripte gegeben hat, soll es im Nachgang zum 33. Glienicker Gespräch einen Doppelband geben

Geben Sie die Einladung bitte auch in Ihrem Bereich weiter, da wir nicht alle Interessierten unmittelbar über unseren Verteiler erreichen.

Wir würden uns sehr freuen, Sie auf der Tagung in Berlin begrüßen zu können.



Prof. Dr. Erik Kraatz



Prof. Dr. John Siegel

Anlagen

Tagungsprogramm

Anmeldeformular zum 33. Glienicker Gespräch 2024

Liste mit Hotels in Tagungsnähe

Lageplan